

Vorbemerkung

FORTUNATUS

*Seite 17*

Wie Fortunatus geboren ward und wer sein Vater und seine Mutter waren

*Seite 19*

Wie Fortunatus ohne Wissen seines Vaters und seiner Mutter mit dem Grafen von Flandern aus dem Land Cypern hinwegfuhr

*Seite 24*

Wie Fortunatus zu seines Herrn Hochzeit in Flandern im Turnier und beim Stechen das Beste tat und beide Preise gewann

*Seite 30*

Wie dem Fortunatus Angst gemacht wurde, daß man ihn kapaunen wollte, weshalb er heimlich hinwegfloh

*Seite 34*

Wie Fortunatus nach London kam

*Seite 36*

Wie Fortunatus in böse Gesellschaft und zu leichten Frauen kam, all sein Geld vertat und danach große Armut erleiden mußte

*Seite 39*

Wie ein Florentiner, Andrean genannt, ein ganz böser Bube, zu einem gefangenen reichen englischen Edelmann in das Gefängnis gelassen wurde, mit ihm zu reden

*Seite 44*

Wie der Bösewicht Andrean einen Edelmann ermordete, ihn in eine Senkgrube warf und davonkam

*Seite 48*

Wie Jeronimus und sein ganzes Hausgesinde gefangen und ohne Schuld gehängt wurden und allein Fortunatus freikam

*Seite 53*

Wie des Königs kostbare Kleinodien aufgefunden und ihm wieder überantwortet wurden

*Seite 56*

Wie Fortunatus sich in einem Wald verirrt, dort übernachtete und in großes Elend und in Sorge um sein Leben kam

*Seite 59*

Wie die Jungfrau, die über das Glück gewaltig ist, Fortunatus einen Säckel schenkte, dem nimmer das Geld ausging

*Seite 64*

Wie Fortunatus dem Waldgrafen etliche hübsche Pferde vor der Nase wegkaufte, weshalb er gefangen wurde und in große Not und Angst kam

*Seite 68*

Wie Fortunatus nach Nantes in die Bretagne kam, allda das höfische Treiben anzusehen

*Seite 72*

Wie Fortunatus einen alten Edelmann, Lüpoldus genannt, als seinen Diener aufnahm, der weit herumgekommen war und viele Länder gesehen hatte

*Seite 77*

Wie Fortunatus und sein Diener Lüpoldus in die Höhle des Sankt Patricius gingen

*Seite 81*

Wie Fortunatus wieder nach Venedig kam und von dort nach dem fernen Konstantinopel fuhr, um die Krönung des jungen Kaisers anzusehen

*Seite 88*

Wie Fortunatus die Tochter eines armen Mannes aussteuerte und ihr vierhundert Dukaten zur Mitgift gab

*Seite 92*

Wie Fortunatus' Wirt zu Konstantinopel nachts in die Kammer kam, um zu stehlen, und wie ihn Lüpoldus totschlug

*Seite 95*

Wie Lüpoldus den toten Wirt des Nachts in einen Brunnen warf und wie sie davonkamen

*Seite 99*

Wie Fortunatus wieder nach Cypern kam, wo er sich in allen Dingen überaus klug verhielt und sich einen kostbaren Palast baute

*Seite 105*

Wie der König dem Fortunatus drei überaus schöne Edelfrauen vorstellte, die Schwestern waren, und wie sich Fortunatus die jüngste, Cassandra genannt, zur Frau wählte

*Seite 113*

Wie der König mitsamt der Königin dem Fortunatus die schöne Jungfrau Cassandra zuführte und wie eine prächtige Hochzeit gehalten wurde

*Seite 114*

Wie Fortunatus dem König und der Königin zu Gefallen drei Turnierpreise aussetzte, worum die Herren, Ritter und Edelleute drei Tage lang stechen sollten

*Seite 117*

Wie dem Fortunatus ein Sohn geboren und Ampedo genannt wurde und wie ihm danach wieder ein Sohn geboren und Andolosia geheißten wurde

*Seite 121*

Wie Fortunatus wieder von Cypern wegfuhr, noch mehr Länder und Königreiche zu besehen, und wie er nach Alexandrien kam

*Seite 126*

Wie Fortunatus nach Indien kam und viele fremde Länder durchwanderte und wie er zuletzt wieder nach Kairo kam

*Seite 132*

Wie Fortunatus vom König Sultan zu Gast geladen und ihm große Ehre erwiesen wurde und wie er des Sultans Mameluken beschenkte

*Seite 135*

Wie der große Sultan dem Fortunatus seine kostbaren Schätze zeigte, worunter auch das Wunschhütlein war, welches ihm Fortunatus entführte

*Seite 139*

Wie der Sultan eine Gesandtschaft an Fortunatus nach Cypern schickte, die aber unverrichteterdinge wieder abfahren mußte

*Seite 145*

Wie Fortunatus starb, seine beiden Söhne an das Totenbett berief und wie er ihnen die Kraft und die Tugend des Glückssäckels und des Wunschhütleins offenbarte

*Seite 147*

Wie es Ampedo und Andolosia, Fortunatus' Söhnen, mit den beiden Kleinodien weiter ergangen ist

*Seite 149*

Wie Andolosia mit seinem Glückssäckel Famagusta verließ und wohlgerüstet an den Hof des Königs von Frankreich kam

*Seite 152*

Wie Andolosia um eine edle Frau buhlte und ihr tausend Kronen schenkte, wie ihn diese aber betrog und ihm eine andere beilegte

*Seite 157*

Wie Andolosia aus Spanien ritt, zu dem König von England kam und wohl empfangen wurde

*Seite 162*

Wie die Prinzessin Agripina unseren Andolosia mit falscher Liebe um seinen Glückssäckel brachte

*Seite 168*

Wie Andolosia seinen Glückssäckel vermißte, weshalb er sehr erschrak, all seinen Dienern den Abschied gab und heimlich und zu Fuß London verließ

*Seite 173*

Wie Andolosia wieder heim nach Cypern kam, seinem Bruder das Wunschhütlein entlieh und entführte und sich damit nach England wünschte

*Seite 177*

Wie Andolosia die Prinzessin mitsamt dem Säckel in einen wilden Wald nach Irland entführte

*Seite 181*

Wie Andolosia um seinen Säckel und sein Hütlein gekommen war, wie ihm auch zwei große, ungestalte Hörner auf dem Kopf wuchsen und wie er in großem Leid stand. Und wie ihm ein Waldbruder zu Hilfe kam und er seine Hörner wieder loswurde

*Seite 186*

Wie sich Andolosia als Arzt ausgab, wie er der Prinzessin die Hörner teilweise vertrieb und dadurch Hütlein und Säckel zurückeroberte

*Seite 191*

Wie sich Andolosia von ungefähr bückte, um sein Barett aufzuheben, und dabei sein Wunschhütlein fand

*Seite 194*

Wie Andolosia die Prinzessin Agripina zum zweitenmal mitsamt dem Säckel entführte

*Seite 200*

Wie Andolosia die junge Prinzessin nach Irland in ein Frauenkloster brachte und sie dort der Äbtissin anbefahl

*Seite 205*

Wie des Königs Gesandtschaft auf Andolosias Rat von Cypern nach London kam, um die schöne Prinzessin anzuschauen

*Seite 209*

Wie die schöne Agripina durch Andolosias Hilfe mit dem jungen Prinzen von Cypern vermählt wurde

*Seite 214*

Wie Andolosia mit Stechen und Rennen im Turnier allzeit das Beste tat, wodurch er sich großen Dank von Frauen, aber auch großen Neid von etlichen Herren erwarb

*Seite 216*

Wie Andolosia nach der Hochzeit heimreiten wollte, aber von zwei Grafen gefangengenommen wurde, und wie seine Diener erstochen wurden

*Seite 222*

Wie Andolosia der Glückssäckel weggenommen und er selber im Gefängnis ermordet wurde, nachdem sein Bruder Ampedo das edle Wunschhütlein zerstückelt hatte und vor Leid gestorben war

*Seite 226*

Wie die beiden Grafen wegen des Säckels uneinig wurden, wodurch der Mord offenbar ward, und wie man sie deshalb aufs Rad flocht

*Seite 231*

Anmerkungen